

Obstbautag Rheinland-Pfalz Süd, 07.02.2024

Aktuelles zur Zulassung von Wirkstoffen und Pflanzenschutzmitteln



Uwe Harzer, Fachgruppe Obstbau, Berlin

Obstbautag Rheinland-Pfalz Süd, 07.02.2024

Insektizide

Obstbautag Rheinland-Pfalz Süd, 07.02.2024

Zulassungsende von Wirkstoffen (EU):

Wirkstoff	Produkt	Zulassungsende	Abverkauf + Aufbrauch
Spirotetramat	Spirotetramat	30.04.2024	31.10.2025 ?
Spinetoram	Exalt	30.06.2024	31.12.2025 ?

Zulassungsende von PSM (national):

Produkt	Wirkstoff	Zulassungsende	Abverkauf + Aufbrauch
Apollo 50 SC**	Clofentezin	31.12.2023	11.11.2024 (verkürzt)

**Abverkauf bis 30.06.2024

Neue Produktzulassungen (Insektizide)

Carnadine 200 (Acetamiprid) von Nufarm Deutschland

- Zulassungs-Nummer: 00B072-00, zugelassen bis 28.02.2034
- 200 g/kg Acetamiprid
- wasserlösliches Konzentrat
- Indikationen: **Apfelwickler** u. Blattläuse an Apfel
- max. 1x für die Kultur je Jahr
- 0,25 l pro ha (0,154 l/ha LWF) gegen Apfelwickler
- **0,125 l** pro ha (0,077 l/ha LWF) gegen Blattläuse
- Wartezeit 14 Tage
- B2 (bienengefährlich, außer bei Anwendung nach Ende des täglichen Bienenfluges in dem zu behandelnden Bestand bis 23.00 Uhr)
- NW 607-1: **95 %** 20 m (neu)
- NT 1095: **95 %** 5 m (neu)
- WW762 (nur eine Anwendung eines Acetamiprid-Präparats je Fläche und je Jahr)

Neue Produktzulassungen (Insektizide)

Exirel (Cyantraniliprole) von FMC

- Zulassungs-Nummer: 00A670-00, zugelassen bis 14.09.2027
- 100 g/l Cyantraniliprole
- wasserlösliches Konzentrat
- Indikation: Wickler und Spanner an Kernobst
- Indikation: Pflaumenwickler, Fruchtschalenwickler, Spanner an Pflaume
- max. 1x für die Kultur je Jahr
- 0,25 l/ha/m Kronenhöhe (max. 0,5 l/ha)
- Wartezeit 7 Tage
- B1 (bienengefährlich)
- Auflage: WW762 Aus Gründen des Resistenzmanagements das Mittel (einschließlich anderer Mittel mit gleichem Wirkstoff, mit einem Wirkstoff aus der gleichen Wirkstoffgruppe oder mit kreuzresistentem Wirkstoff) insgesamt nicht häufiger anwenden als in der Gebrauchsanleitung angegeben. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Neue Produktzulassungen (Zulassungsübertragungen)

Harpun* (100 g/l Pyriproxyfen)

- gegen Apfelwickler an Apfel, 2x 1 l/ha, WZ 98 Tage, BBCH 71 bis 40 mm Fruchtgröße, B1 (bienengefährlich)
- gegen Birnenblattsauger an Birne, 1x 1 l/ha, WZ 126 Tage, BBCH 54 bis 71, B1 (bienengefährlich), MRL (ab 24/25) 0,01 ppm

Nokaut* (480 g/l Spinosad)

- gegen Wickler an Apfel u. Birne, 1x 150 ml/ha, vor der Blüte, WZ 7 Tage

*Galenika Fitofarmacija, Slowenien (CertisBelchim)



Zukünftige Bekämpfung
des Pflaumenwicklers?

Aktuelle Zulassungen Pflaumenwickler

Minecto One (Cyantraniliprole, 400 g/kg)
1x 0,0625 kg/ha/m Kh (max. 125 g/ha), WZ 7 Tage

Exirel (Cyantraniliprole, 100 g/l)
1x 0,25 l/ha/m Kh (max. 0,5 l/ha), WZ 7 Tage

WW762 (nur bei Exirel) : Aus Gründen des Resistenzmanagements das Mittel (einschließlich anderer Mittel mit gleichem Wirkstoff, mit einem Wirkstoff aus der gleichen Wirkstoffgruppe oder mit kreuzresistentem Wirkstoff) insgesamt nicht häufiger anwenden als in der Gebrauchsanleitung angegeben (maximal 1x).

Die Fachgruppe wird versuchen in Absprache mit FMC die Aufhebung dieser Auflage zu erreichen!

Aktuelle Zulassungen Pflaumenwickler

Verwirrung mit **Isomate OFM rosso Flex**

- 500 Dispenser/ha
- Mindestgröße der Verwirrfläche: 1 – 2 ha
- Randbereiche mit abhängen
- bei hohem Befallsdruck alleine nicht ausreichend!



Versuchsergebnisse Pflaumenwickler

Jahr	Mittel	Anwendung	max. WG %	Versuchsansteller
2009	Coragen	2x 0,0875 l/ha/m	39	LRA Karlsruhe
2010	Coragen	2x 0,0875 l/ha/m	65	LRA Karlsruhe
2010	Affirm	3x 1 kg/ha/m	85	LRA Karlsruhe
2018	Coragen	2x 0,0875 l/ha/m	78	DLR NW
2018	Exirel	2x 0,375 l/ha/m	76	DLR NW
2018	Coragen	3x 0,0875 l/ha/m	43	DLR OPP
2021	Insegar Exirel	1x 0,2 kg/ha/m 1x 0,25 l/ha/m	93,2	LVG Erfurt
2021	Coragen	2x 0,0875 l/ha/m	93,2	LVG Erfurt
2021	Minecto One	2x 0,0625 kg/ha/m	93,2	LVG Erfurt

Anträge auf Notfallzulassung nach Art. 53 für 2024 (Steinobst)

Antragssteller und Zulassungsinhaber: Fachgruppe Obstbau

Neu:

Pflanzenschutzmittel/ Wirkstoff	Kultur/Schaderreger	Anwendung	Zeitraum (120 Tage)	Beantragte Fläche / Mittelmenge
Affirm Opti / Emamectin	Pflaume, Zwetsche, Reneklode, Mirabelle / Pflaumenwickler	0,83 kg/ha/m (max. 2,5 kg pro ha), max. 3x, BBCH 71 – 87, WZ 14 Tage	18.05. bis 10.09.2024	5.000 ha 37.500 kg

Situation Fenoxycarb / Insegar

- Die Zulassung von Insegar in Portugal endete am 31.05.2022, die Aufbrauchfrist endete am 30.11.2023.
- Die Absenkung des EU-MRL von 0,6 ppm auf die LOQ von 0,01 ppm für Pflaume wurde im ScoPAFF-Meeting im September abgestimmt.
- VO (EU) 2024/341 vom 22.01.24: neuer MRL tritt am 12.08.2024 in Kraft!



Neuer Lösungsansatz für **Insegar** (1x 500 g/ha)

- Antrag auf Art. 53 – Notfallzulassung für mittelspäte und späte Sorten (Reifezeit ab Anfang August)
- **Wartezeit von 70 Tagen!**
- Datensammlung AK Rückstände zu Pflaume, Mirabelle von 2000 bis 2020: 8 Datensätze ab WZ 56 Tage ohne Nachweis von Fenoxycarb
- Voraussetzungen: Verfügbarkeit von Ware und Abstimmung mit BVL!
 - > ca. 2.000 bis 3.000 kg Restware vorhanden
 - > Abstimmung mit BVL am 15.01.24

Anträge auf Notfallzulassung nach Art. 53 für 2024 (Steinobst)

Antragssteller und Zulassungsinhaber: Fachgruppe Obstbau

Pflanzenschutzmittel/ Wirkstoff	Kultur/Schaderreger	Anwendung	Zeitraum (120 Tage)	Beantragte Fläche / Mittelmenge
Insegar / Fenoxycarb	Pflaume, Zwetsche, Reneklode, Mirabelle / Pflaumenwickler Nur mittelspäte und späte Sorten!	0,2 kg/ha/m (max. 0,5 kg/ha), max. 1x, BBCH 71 – 81, WZ 70 Tage	01.05. bis 28.08.2024	5.000 ha 2.000 kg

Anträge auf Notfallzulassung nach Art. 53 für 2023 (Steinobst)

Antragssteller und Zulassungsinhaber: Fachgruppe Obstbau

Pflanzenschutzmittel	Kultur/Schad- erreger	Anwendung	Zeitraum (120 Tage)	Beantragte Fläche/Mittelmenge
Spintor 480 SC	Kirschessigfliege	0,075 l/ha/m (max. 0,15 l/ ha), 2x, BBCH 85-87		1.470 l für 4.900 ha
	Süß- und Sauer- kirsche	WZ (Ki) 5 Tage	15.05. bis 12.09. 2024	3.500 ha Süßkirsche + 500 ha Sauer- kirsche / 1.200 l
	Pflaume (inkl. Zw, M, R)	WZ (Pf) 5 Tage	15.06. bis 12.10.2024	800 ha Zwetsche / 240 l
	Pfirsich, Apriose	WZ (Pfi, Ap) 7 Tage	01.06. bis 28.09.2024	100 ha Pfirsich und Aprikose / 30 l

Anträge auf Notfallzulassung nach Art. 53 für 2023

Antragssteller und Zulassungsinhaber: Fachgruppe Obstbau

Pflanzenschutzmittel	Kultur/Schad- erreger	Anwendung	Zeitraum (120 Tage)	Beantragte Fläche / Mittelmenge
Exirel	Pflaume (inkl. Zw, M, R) und Pfirsich / Kirschessigfliege	0,375 l/ha (max. 0,75 l/ha), 2x im BBCH 81-87, WZ 7 Tage Für WSG wird nur eine Anwendung beantragt!	15.06. bis 12.10.2023	1.800 ha / 2.550 l (darin enthalten 225 l für 300 ha WSG)
	Süß- und Sauer- kirsche / Kirsch- fruchtfliege	0,375 l/ha/m (max. 1,0 l/ha), 2x im BBCH 81-87, WZ 7 Tage Für WSG wird nur eine Anwendung beantragt!	01.05. bis 28.08.2023	4.500 ha / 8.700 l (darin enthalten 300 l für 300 ha WSG)

Obstbautag Rheinland-Pfalz Süd, 07.02.2024

Fungizide

Neue Produktzulassungen (Insektizide)

Curatio (Schwefelkalkbrühe) von Biofa

- Zulassungs-Nummer: 00A770-00, zugelassen bis 31.08.2025
- 380 g/l Schwefelkalkbrühe
- wasserlösliches Konzentrat
- Indikationen: Schorf im Kernobst
- max. 17x für die Kultur je Jahr
- 18 l pro ha
- 10 l pro ha Laubwandfläche
- Wartezeit 7 Tage
- B4 (bienenungefährlich)
- NW 470: 90 % 20 m
- Einstufung als schädigend für Typhlodromus pyri (Raubmilbe)

EU-Wirkstoffzulassungen (Fungizide)

Zur Wirkstofferneuerung eingereichte GAP:

- Kernobst (BBCH 51-85), 6 x 1,2 kg a.s./ha
- Kirschen (BBCH 53-87), 2 x 1,8 kg a.s./ha

Captan (aktuelle nationale Produktzulassungen)

Produkt (e)	Zahl der Anwendungen pro Jahr	Aktuelle Zulassung bis.....
Malvin WG, Orthocid	13	25.11.2025
Caption 80 WG	10	25.11.2025
Merpan 80 WDG, Merpan 48 SC	5	31.12.2026

Produktzulassungen (Fungizide)

Malvin WG (Captan, UPL) – Nachricht vom 22.12.2023

Aufgrund von Verunreinigungen bei einigen Chargen von Malvin WG mit dem Produktionsjahr 2022 durch einen Beistoff (1,2-Dichlorethan) ist die Verfügbarkeit von Malvin WG für 2024 unsicher.

Folgende Chargen wurden gesperrt (**Verkaufs-** und **Anwendungsverbot**):

- CTYCAP8010 v. 06.03.2022
- ETYCAP8018 v. 15.05.2022
- HTYCAP8005 v. 04.08.2022
- HTYCAP8007 v. 05.08.2022.

Überprüfen sie ihre Bestände!

Obstbautag Rheinland-Pfalz Süd, 07.02.2024

Herbizide

Glyphosat – wie geht es weiter?

- Die Wirkstoffzulassung wurde mit der Durchführungs-VO (EU) 2023/2660 der EU-Kommission vom 28.11.2023 um weitere 10 Jahre bis zum 15.12.2033 verlängert.

Inhalte der Verordnung

- Die Durchführungs-VO empfiehlt den MS die Sikkation nicht mehr zuzulassen.
- Die MS stellen sicher, dass die Verwendung von Glyphosat in öffentlichen Parks und Gärten, auf Sport- und Freizeitplätzen, Schulgeländen und Kinderspielplätzen minimiert oder verboten wird (Durchführungs-VO).

Glyphosat – Durchführungs-VO (EU) 2023/2660, Teile A und B (Anhänge)

Die Mitgliedstaaten achten bei dieser Gesamtbewertung insbesondere auf Folgendes:

- den **Schutz des Grundwassers** in gefährdeten Gebieten und von Oberflächengewässern vor allem im Fall ihrer Nutzung zur Trinkwassergewinnung
- den **Schutz von kleinen pflanzenfressenden Säugetieren**; die MS sehen gegebenenfalls Minderungsmaßnahmen vor (Begrenzung der Zeitpunkte der Anwendung, der Anzahl der Anwendungen oder der maximalen Dosisrate). Die nachstehenden maximalen Anwendungsraten dürfen nicht überschritten werden: bei Verwendung in der Landwirtschaft maximal 1,44 kg Glyphosat je Hektar und Jahr.
- den **Schutz nicht zur Zielgruppe gehörender Land- und Wasserpflanzen** vor einer Exposition durch Sprühnebelabdrift

Glyphosat – Durchführungs-VO (EU) 2023/2660, Teile A und B (Anhänge)

Die Mitgliedstaaten achten bei dieser Gesamtbewertung insbesondere auf Folgendes:

- **indirekte Auswirkungen auf die Biodiversität** durch trophische Interaktionen, sobald einschlägige Methoden und Leitlinien zur Feststellung solcher Auswirkungen auf Unionsebene vereinbart werden. Solange solche Methoden und Leitlinien fehlen, können die MS Methoden anwenden, die ihnen zur Feststellung möglicher indirekter Auswirkungen von Glyphosat-Produkten geeignet erscheinen und ihren spezifischen Agrarumweltbedingungen Rechnung tragen. Stellen die MS mögliche indirekte Auswirkungen auf die **Biodiversität** fest, so legen sie spezifische Bedingungen oder Einschränkungen für die Verwendung fest, wobei insbesondere zu berücksichtigen ist, ob praktische alternative Bekämpfungsmethoden mit geringeren Auswirkungen auf die **Biodiversität** zur Verfügung stehen.

Hinweise zum Einsatz von **Glyphosat**

Nachdem die EU die Zulassung von Glyphosat um weitere 10 Jahre verlängert hat, hat das Bundeslandwirtschaftsministerium eine Glyphosat – Eilverordnung erlassen, die zum 31.12.2023 in Kraft getreten ist.

Diese hebt das geplante Anwendungsverbot von Glyphosat ab dem 01.01.2024 auf, die Anwendung in Wasserschutzgebieten (WSG) und Naturschutzgebieten (NSG) aber bleibt verboten.

Die Eilverordnung gilt bis zum 30.06.2024, so dass Glyphosat-Präparate in der kommenden Saison zumindest bis Ende Juni weiterhin eingesetzt werden können (Ausnahme in WSG u. NSG).

BMEL arbeitet an neuen Anwendungsbestimmungen für Glyphosat



Neue Produktzulassung (Herbizide)

BELOUKHA (Pelargonsäure) von Certis Belchim

- Zulassungs-Nummer: 008528-00, zugelassen bis 15.12.2025
- 680 g/l Pelargonsäure
- wasserlösliches Konzentrat
- Indikationen: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras und Abtötung von Wurzelschossern im Kern- und Steinobst
- max. 2x für die Kultur je Jahr
- 16 l pro ha
- Wartezeit F
- B4 (bienenungefährlich)
- Reiner Abbrenner, keine Dauerwirkung, aber in Kombination mit Vorox F (0,6 kg/ha) Alternative für Wasserschutzgebiete

Aktuelle Information aus Brüssel

Gestern hat Kommissionspräsidentin Frau von der Leyen in ihrer Rede vor dem Plenum des Europäischen Parlaments vorgeschlagen, die Pflanzenschutz-VO (SUR), die bereits im Parlament gescheitert war, ganz zurück zu ziehen.

Die belgische Ratspräsidentschaft hatte noch versucht, an dem Dossier zu arbeiten. Dies ist damit hinfällig.

Für eine neue Verordnung müsste die Kommission dem Rat und dem Parlament in der neuen Legislatur einen neuen Vorschlag unterbreiten.

Was dies für das nationale Reduktionsprogramm bedeutet, ist abzuwarten.

Obstbautag Rheinland-Pfalz-Süd, 07.02.2024

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Uwe Harzer, Fachgruppe Obstbau, Berlin
e-mail: harzer@obstbau.org

